

täufert und jede Unterstützung oder Beförderung ihres Unwesens, mit den in dem Reichsabschiede de 1530 bestimmten Lebens-, Leibes- und Güter-Confiskations-Strafen belegt werden sollen.

Bemerk. Die Audeutung der Haupttendenz des obigen Ediktes hat genügend geschienen, da sein spezieller Inhalt eine Wiederholung derjenigen Bestimmungen ist, welche der Herzog Johann zu Cleve, Jülich, Berg &c. als Resultat einer Vereinbarung mit dem Erzbischof Hermann zu Köln &c., bereits in gleicher Beziehung, zu Cleve am 12. December 1534 promulgirte, und welche in der Provinzial-Gesetz-Sammlung für Cleve und Mark Thl. I. pag. 66 ff. ausführlich abgedruckt sind.

21. Ohne Erlaß-Ort, am Donnerstage nach dem Sonn- tag Oculi (4. März) 1535. (D. c. Münz-Tarif.)

Franz, Bischof zu Münster &c.

Item de Golt Gulden to	31 s.	(Schilling.)
— — Joachimbaler to	31 —	
— alle ander silberen und gulden Mün- te und Pagiment, darna wo dit ganze Jaer gegulden, to begeben.		
— ein Baxe	22 dt.	(Deut.)
— de Hilbenfemer Marienkrossen	15 —	
— ein Göttinger	4 1/2 dt.	
— ein Rader Penninck off Rubesch genant	1 1/2 dt.	

22. Ohne Erlaß-Ort, am Tage Remigii (1. Oct.) 1535.
(C. h. Schätzung und Münzwertb.)

Franz, Bischof zu Münster.

Nadem am jungstgehalden Landtage up dem Raer- broick unse geneidige Fürst und Her van Münster, ziner F. G. Lantshap de grote, merckliche und undredliche Verschwerunge, Schult und Verpandungen, darin zine F. G. und suer F. G. Lantshap durch de Münstersche wederdopesche Uproir und Kriegeshandlung gefort, voergegeben, und erwegen: wo desulven Schulde und Verpandungen mit der Litz nicht weder affgelost,

dat alsdamm dat Stifft Münster in ewigen, gruntlichen Affal und Splitteronge komen mochte; Verhalven heft zine F. G. mit den vullmachtigen Berordneten der Münsterschen Lantshap to Horstmar, zuulcken Unrait to begebenen, na folgende Lantsture und Schattonge eindrechtlich geordent und eingesath im Jar M DCCC, am Dage Remigii.

Vor erst sollen alle Renthner und Erffmans, beide, Geistlichen de wertlige Güder hebbem und wertligen Eand- des, hymen und buten den Steden, ein jeder den Tein- den Penninck ziner Renthe und Upkumpste van einem Jar geven und erlegen, dat ze oock voer den berordneten Inmeeren by eren waren Truwen und Werben behol- den sullen.

Item: alle ander uthlendische Geistlich und Wertlich de im Stifft Münster Erve und Guder hebbem, sullen den ouden Penninck eres Einkommens ein Jar, van zulcken Guberen geven.

Item: alle oppenbaer Wyn und frombdes Beres Schen- ken und Lappen binnen und buten den Steden des Stiffts Münster, sullen drei Jar lanck neftvolgende, haven elden, gewontlichen Krusen, van Tein Quarten eine tho Nyse geven; und na eres Amptmans oder Overicheit, darin- der ein Jygliger gesetten, Ordnung de Wyn und Beer insetten und vele geven, und zulcken gefallen Krusen iber verdel Jars eren Amptmann off Rentmeister up eren Eidt mit gewischamer Nawisonge, to des Lants Behoiff leve- ren und behandeln. — Wath aver binnen Lant gebrouwen und verkoft, sall oock van ibern Brouwe de teynde Quarte gegeben werden, mitbescheiden wath van einem Jglichen to syn selvest Roittroft in zinen eigenen Huse bruket.

Item: ein iglich der besten Hove im Stifft Münster sall geven: 40 Goltgulden.
Item: de negeft den Besten vermoegelic 20 Gulden.
Gemeine Erve 5 —
De negeft den gemeinen Erven 3 —
Item: de Kötter de eigen Lant und Perde hebbem 1 —
Item: Kötter de up der Marke sitten 1/2 —
Item: de Schulthenove, Erve und Kötter up dem Braem, in dem Enslade und den Orts Lants sullen na eins ibern Ber- mogenheit gesat werden.